

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

lungen bei Zelechow, die von Fliegern gemeldet waren, ließen auf Fortsetzung ihrer Angriffe schließen.

Obwohl die Gruppe R ö v e ß vor Zwangorod am 1. August und in der Nacht zum 2. Erfolge errungen und sich an die feindliche Vorstellung herangeschoben hatte, hielt der zähe Widerstand der Russen auf dem östlichen Weichsel-Ufer vor dem Landwehrkorps auch am 2. August an. Generaloberst von Conrad war nunmehr auf nochmalige Vorstellung des Generals von Falkenhayn geneigt, den Anträgen des Oberkommandos Woyrsch auf Verstärkung stattzugeben, und erklärte sich bereit, ihm die deutsche 47. Reserve-Division der ö.-u. 4. Armee, allerdings erst nach Erreichen des Wieprz, zuzuführen.

Auch der 3. August brachte noch keine fühlbare Entlastung. Zwar 3. bis 5. August. zogen sich die Russen an diesem Tage am Südflügel des Landwehrkorps auf die Höhen östlich von Kruszyna zurück, nach wie vor hielten sie sich aber hartnäckig auf den Höhen südwestlich von Sobolew und Laszarzew am Ostrand des Waldgebietes. Dagegen gelang es der Gruppe R ö v e ß, sich an der Westfront von Zwangorod in den Besitz der russischen Vorstellung an der Straße Gniewoszw—Slowiki zu setzen. Gegen Abend schienen Sprengungen und Brände in Zwangorod auf die Räumung der Festung hinzudeuten. In der Nacht zum 4. August gaben die Russen tatsächlich die Westfront von Zwangorod preis und zogen sich auf das Ostufer der Weichsel in die Stadt und in einige veraltete, schon im Frieden aufgelassene Werke zurück. Generaloberst von Woyrsch ordnete daraufhin auf Anweisung der ö.-u. Heeresleitung die Bereitstellung einer Division der Gruppe R ö v e ß zum Übergang bei Kozienice an; gleichzeitig befahl aber Generaloberst von Conrad im Einvernehmen mit General von Falkenhayn, daß die deutsche 47. Reserve-Division angesichts der „veränderten Lage bei Zwangorod“ bei der ö.-u. 4. Armee zu verbleiben habe.

Auch in den nächsten Tagen vermochte das Landwehrkorps den feindlichen Widerstand noch nicht völlig zu brechen. Immerhin wurden örtliche Fortschritte erzielt. Im Laufe des 4. August nahm der linke Flügel das hartnäckig verteidigte Damirow, in der Nacht zum 5. August wurde auch nach Norden Raum gewonnen und damit der 22. Landwehr-Brigade endlich Luft geschafft, die sich, eng an die Weichsel angeklammert, tagelang starker russischer Angriffe hatte erwehren müssen. Auch in der Mitte gelang es, in die Höhenstellung südwestlich von Laszarzew einzubrechen und Budy zu besetzen. Die Gruppe R ö v e ß indes versuchte vergeblich, das Ostufer bei Zwangorod zu gewinnen. Da die ö.-u. 35. Infanterie-Division am Morgen des 5. August ihre Versammlung bei Kozienice beendet hatte, beabsichtigte Generaloberst von Woyrsch nach kurzer Pause den Angriff auf dem Ostufer